

Frühjahr 1895 zum erstenmal in 8 Prüfungskreisen (158 Teilnehmer, 149 Dimplomierte) stattfinden.

Die Delegiertenversammlung in Bern von 1896 beschloss die Veranstaltung *periodischer Konferenzen* von Mitgliedern der Unterrichtskommissionen und von Handelslehrern, die Einführung einer ständigen *Prüfung von Lehrmitteln*, die für die Fortbildungsschulen der K.V. in Betracht fallen und die Einführung einheitlicher *Semester-Zeugnisformulare* für die Sektionsschulen.

Dieser Delegiertenversammlung lag ferner ein *Vertrag* vor mit der Sektion Zürich über *Abtretung des „Fortschritt“* an den Centralverein, der nach langer Diskussion abgelehnt wurde. Eine Einigung über die Abtretung konnte aber nachher an einer besondern Konferenz in Olten erzielt werden. Unter gewissen Bedingungen, im übrigen kostenlos, trat damit die Sektion Zürich ihr bisheriges Vereinsorgan, die Halbmonatschrift „Der Fortschritt“ an den S.K.V. ab, der es vom 1. Januar 1897 an als *wöchentlich* erscheinendes Verbandsorgan unter dem Namen: **„Schweizerisches Kaufmännisches Centralblatt“** erscheinen liess. Die Redaktion des neuen Organs wurde auf dem Centralsekretariat besorgt.

Gemeinschaftlich mit dem Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins wurde im gleichen Jahr das **Normal-Lehrvertrags-Formular** aufgestellt.

Am 13. Juni 1897 fand die erste **Unterrichtskonferenz** in Zürich statt, deren Verhandlungen und Beschlüsse von nachhaltigem, tiefgreifendem Einfluss auf das kaufmännische Fortbildungsschulwesen waren. An der Delegiertenversammlung des gleichen Jahres in Basel wurde nach Anhörung eines Referates von Herrn E. Meyer beschlossen, die Hilfs- und Krankenkasse zu reorganisieren. — Für Schaffung *nationaler kommerzieller Lehrmittel* wurde ein Preisausschreiben erlassen.

Mitte 1898 erschien das **Normal-Unterrichtsprogramm** für die kaufmännischen Fortbildungsschulen der deutschen Schweiz. — Die Delegiertenversammlung von 1898 in Zürich genehmigte das Reglement einer neuen **Hilfskasse** zur Unterstützung von Mitgliedern, die unverschuldet in Bedrängnis geraten sind. Dieses Reglement war bestimmt, nach Reorganisation der Krankenkasse in Kraft zu treten. An der darauf folgenden Generalversammlung hielt Centralsekretär Krähenhühl ein *Referat* über die *Konzentration der Arbeitszeit* und die Versammlung nahm eine *Resolution* an, die Verkürzung der Arbeitszeit im Handel durch Verlegung des Postschlusses auf 7 Uhr verlangte.

Im gleichen Jahr wurde die Centralvereins-*Lehrmittel-Bibliothek* gegründet. — Es fand eine *Unterrichtskonferenz* für die westschweizerischen